

Workshop "Infrastrukturen - Verkehrswege" – Symposium Anpassung, Bern – 21.09.12**Hintergrund:**

Die heutigen Infrastrukturen und Bauten wurden grossteils während einer klimatisch stabilen Phase im 20Jh., in der sich wenige Extremereignisse ereigneten, erstellt. Mit der Berücksichtigung von langen Zeitreihen unter Einbezug ereignisreicher Zeiträume verändern sich die berechneten Eintretenswahrscheinlichkeiten. Der Klimawandel kann zudem dazu führen, dass extreme Witterungsereignisse und die damit kausal verbundenen Schadenereignisse in Zukunft häufiger auftreten werden. Schleichende Veränderungen (Temperaturanstieg) in Verbindung mit extremen Witterungsereignissen und komplexen Wirkungsketten, speziell im Alpenraum, können dabei zu isoliert betrachtet bislang unerwarteten Auswirkungen führen. Diese können je nach Ort, relativ grossräumig und aufwändige Anpassungsmassnahmen notwendig machen. Als aktuelles Beispiel einer solchen Entwicklung können die Ereignisse im Haslital (Kt. BE) gelten. Damit stellen sich für den Workshop die folgenden Herausforderungen und Fragen:

- Handelt es sich bei den aktuellen Ereignissen um Einzelfälle oder sind in Zukunft vermehrt und an räumlich verschiedenen Orten ähnliche Prozesse in ähnlicher Grössenordnung zu erwarten?
- Welche Wirkungsketten und komplexen Risiken sind dabei, speziell im Alpenraum zu beachten? Wo besteht Forschungsbedarf?
- Lassen sich Risiken vorausschauend erkennen und Anpassungsbedarf an den Verkehrsinfrastrukturen frühzeitig umsetzen oder bleibt die Reaktion auf eintretende Ereignisse eine valable Strategie? Wie lassen sich für die Zukunft Schäden minimieren?
- Welche Schnittstellen Praxis – Verwaltung – Wissenschaft sind hierzu verstärkt zu vernetzen?

Ablauf der Veranstaltung (15:10 – 16:40)

- Einführung (M. Wyss, Kreisoberingenieur, Kreis 1, Kt. Bern - Moderator)
 - Problemstellung / Ablauf Workshop

- Kurzinput: Fallbeispiel Spreitgraben und Rotloui, Guttannen, Haslital (M. Wyss / I. Kull, Geotest AG, Zollikofen)
 - Hintergrund

- Kurzbeiträge aus dem Plenum und Diskussion
 - Vorbereitete Wortmeldungen aus dem Plenum mittels je einem .pp slide
 - Akteure aus: Wissenschaft, Privatwirtschaft, Verwaltung

Publikumsbeitrag:

Die WS-Teilnehmer haben die Gelegenheit, Input mit je einem .pp slide als Diskussionsbeitrag anzumelden. Entsprechende .ppt-slides (1 pro Teilnehmer)

sind vorgängig bis zum **9. September** an christoph.kull@scnat.ch zu senden. Die entsprechenden Beiträge werden thematisch gruppiert, aus dem Plenum präsentiert und in die Diskussion eingebunden.

Informationen zum präsentierten Fallbeispiel und der allgemeinen Thematik finden sich unter www.spreitgraben.ch

Ziel:

1.) Der Workshop soll eine breite, inhaltliche Diskussion zwischen den betroffenen Kreisen ermöglichen und thematisch-strategischen Input für die Ausarbeitung des Aktionsplanes im Zusammenhang mit der nationalen Anpassungsstrategie liefern und.

2.) Eine Diskussion zu den folgenden Punkten wird insbesondere gewünscht:

- Handlungsbedarf in Forschung / Verwaltung und Praxis
- Konflikte und Synergien – mögliche Lösungsansätze
- Priorisierung von Massnahmen
- Zusammenarbeit fördern – welche Akteure sind einzubinden?

3.) Rückmeldungen / Input aus dem Publikum zum Themenkreis

- Einbringen der am Workshop durch die Teilnehmer vertretenen Expertise
- Input wird neben der aktuellen Diskussion zur Weiterarbeit an der Thematik verwendet